

## Anfrage der FDP-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	28.11.2022	Beantwortung der Anfrage

### Betreff

### Möglicher Einfluss des chinesischen Staates auf Stadt und Gesellschaft

### Inhalt

Im Zusammenhang mit dem o.g. Thema bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchen Gründen erfolgte der Ausstieg Coscos beim Duisburg Gateway Terminal?
2. Wann erfuhr die Stadt, dass Cosco vom Investitionsvorhaben am „Duisburg Gateway Terminal“ zurücktreten will?
3. Inwiefern war die Stadt in die Genehmigung der Beteiligung Coscos am Duisburg Gateway Terminal involviert?
4. Wie werden die Folgen des Rückzugs von Cosco auf die strategische Ausrichtung des Duisburger Hafens bewertet?
5. Welche wirtschaftlichen Folgen werden aufgrund des Ausstiegs erwartet?
6. Wie haben sich die Investitionen chinesischer Unternehmen in Duisburg in den vergangenen Jahren entwickelt?
7. Die Kooperationsvereinbarung mit Huawei läuft nun aus. Was sind die Ergebnisse dieser Kooperation?
8. Wie wirkt die Stadt daraufhin, dass Abhängigkeiten von China reduziert werden?
9. Setzt sich die Stadt mit Szenarien auseinander, die sich mit Wirtschaftssanktionen gegenüber China beschäftigen?
10. Gibt es weitere Infrastrukturprojekte, an denen chinesische Unternehmen beteiligt sind? Wenn ja, welche und in welchem Umfang?
11. Sind Fälle von illegalen chinesischen Polizeiaktivitäten in Duisburg bekannt?
12. Wie viele Asylanträge von chinesischen Staatsbürgern wurden in den vergangenen fünf Jahren in Duisburg gestellt?
13. Gibt es eine Anlaufstelle für Chinesinnen und Chinesen, die in Konflikt mit staatlichen chinesischen Stellen stehen?

### Begründung:

Die Diskussion über die Beteiligung von Cosco an einem Terminal des Hamburger Hafens hat hohe Wellen geschlagen: Auch die Beteiligung Coscos am Duisburger Gateway Terminal gelangte in den Fokus der Aufmerksamkeit. Erst nach tagelanger Kritik gab der Hafen bekannt, dass Cosco bereits seit Juni nicht mehr am Gateway Terminal beteiligt ist.

**Fortsetzung nächste Seite**

### **Fortsetzung Anfrage**

Die Intransparenz rund um den Cosco-Ausstieg ist leider kein Einzelfall. Die Hängepartie rund um das China Trade Center oder der Schlingerkurs bei der Kooperation mit Huawei zeigen die grundsätzliche Haltung der Stadtverwaltung wenn es um das Thema China geht: Es gibt weder Transparenz noch eine klare Haltung. Misserfolge werden unter den Teppich gekehrt. Diese Haltung ist schädlich für das Vertrauen in unsere Stadt.

Dazu kommen weitere Unsicherheiten in den deutsch-chinesischen Beziehungen, die sich auch auf Duisburg auswirken können. Bei einer Verschärfung des Taiwan-Konfliktes können Sanktionen die Folge sein, welche auch die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen China und Duisburg betreffen können. Die kürzlich bekanntgewordenen illegalen chinesischen Polizeiaktivitäten in Deutschland haben ebenfalls die Beziehungen weiter belastet.

Der unkritische Umgang der Stadt Duisburg mit chinabezogenen Themen wirft Fragen auf. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben Klarheit verdient.